

**ett-edu – Berufliche Ausbildungsangebote
für junge Schausteller in Europa**

**ett-edu – Vocational Training Programmes
for Young Showmen in Europe**

LEONARDO DA VINCI



Ergebnisse und Transfer

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim



Programm für
lebenslanges
Lernen

Europaweite Zukunftschancen für junge Schaustellerinnen und Schausteller



Wer immer auf Reisen ist, dessen Ausbildung ist schwierig – das zeigt sich bei jugendlichen Schaustellern nicht nur in der allgemeinen schulischen, sondern auch in der beruflichen Ausbildung.

Als einzige Schule in Europa bietet das Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne (Nordrhein-Westfalen) daher seit längerem Lehrgänge speziell für Schausteller/-innen an. Dieses Konzept wurde im LEONARDO DA VINCI-Innovations-transferprojekt „ett-edu“ (european transfer of travellers' vocational education) auf zwei Wegen weiterentwickelt: zum einen durch die nationale und europäische Ausweitung der beruflichen Bildungsmaßnahmen in Form von Pilotkursen, zum anderen durch die Systematisierung des Herner Modells zu einem umfassenden kaufmännischen Ausbildungsrahmen für das Berufsbild „Schausteller“ gemäß Europäischem Qualifikationsrahmen (EQR) und Europäischem Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET).

Professionelles unternehmerisches Handeln gefordert

Über 5.000 junge Schausteller/-innen werden allein in Deutschland in den nächsten Jahren den elterlichen Betrieb übernehmen oder ein eigenes Unternehmen gründen – und das in einem extrem dynamischen Wettbewerbsumfeld. Um in diesem zunehmend globalisierten Markt der Freizeitindustrie, Vergnügungsparks und Events zu bestehen, ist von ihnen professionelles, unternehmerisches Handeln gefordert. Jedoch sind die meisten von ihnen nicht optimal auf diese beruflichen Anforderungen vorbereitet.

Zwar werden junge Schausteller/-innen früh in das elterliche Unternehmen integriert und leisten ihren Beitrag zum Betriebserfolg. Ihre berufliche Ausbildung ist aber traditionell geprägt vom Prinzip „Learning by Doing“ im eigenen Familienbetrieb ohne fundierte Schulausbildung und oft ohne professionelles Know-how in technisch-gewerblichen und kaufmännischen Fächern. Dies wirkt sich negativ auf ihre Zukunftschancen und Erwerbsmöglichkeiten aus. Im Falle eines späteren Berufswechsels können sie keine dokumentierte Qualifizierung nachweisen.

Schulbesuch im Winter, E-Learning im Sommer

Grundlage und Ausgangspunkt von „ett-edu“ ist das Berufsbildungsangebot speziell für Schausteller/-innen beim Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne, das europaweit einmalig ist und aus zwei EU-Vorgängerprojekten hervorging: „Bekosch – Entwicklung beruflicher Kompetenzen für beruflich Reisende durch blockweisen Unterricht“ und „ELVET – eLearning for vocational education of travellers“. Seitdem können Jugendliche aus Schaustellerfamilien in den reisefreien Wintermonaten das Berufskolleg in Herne besuchen und diese Lehrgänge durch zielgruppengerechte E-Learning-Komponenten während der Reisezeit im Sommer vertiefen.

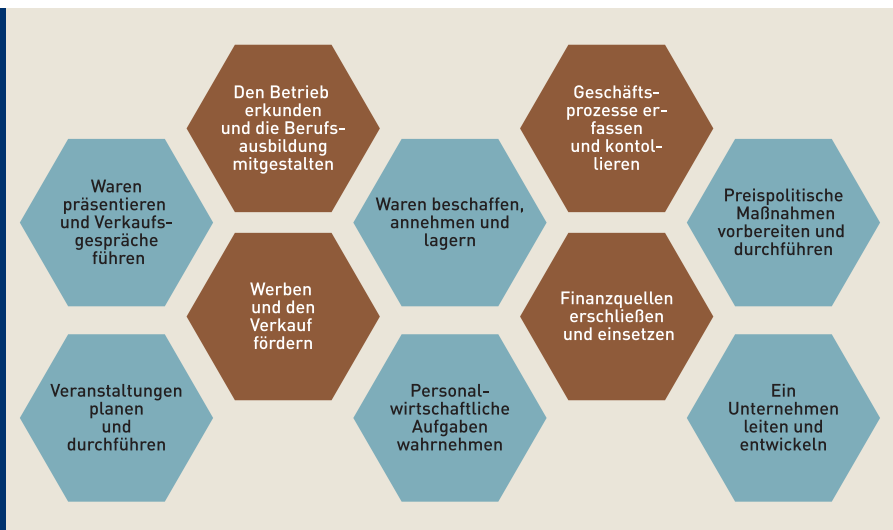
Überzeugungsarbeit grundlegend

Jugendliche Schausteller in den bei „ett-edu“ beteiligten Partnerländern Großbritannien und Frankreich stehen genau wie ihre deutschen Schaustellerkollegen vor der Herausforderung, Reisetätigkeit und Berufsausbildung zu verbinden. Begleitet durch die Ruhr-Universität Bochum hat „ett-edu“ daher das Herner Ausbildungskonzept an jeweils eine Schule in diese beiden Länder transferiert. Zudem wurde ein modularer

Katalog beruflicher Kompetenzen für das Berufsbild „Schausteller“ entwickelt, der an Lernergebnissen orientiert ist und damit informelles gleichwertig neben schulisches Lernen stellt. Dieses Konzept auf der Basis des EQR kann als erster Schritt für eine europaweit anerkannte Ausbildung von Schaustellern gelten.

Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Projekts war und ist die maßgebliche Unterstützung der deutschen und europäischen Schaustellerverbände, da viele Schausteller die traditionelle berufliche Ausbildung ihrer Kinder durch „Learning by Doing“ im elterlichen Betrieb ohne Unterstützung durch schulische Bildungseinrichtungen noch als ausreichend ansehen. In Großbritannien und Frankreich kommt erschwerend hinzu, dass hier keine Berufsschulpflicht besteht, sodass eine Teilnahme an dem Bildungsangebot nur auf Freiwilligkeit und Einsicht basiert. Ein Großteil der Projektaktivitäten richtete sich deswegen darauf, Vorbehalte abzubauen und die Bildungsakzeptanz der Zielgruppe zu fördern. Darunter fiel besonders die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Schulaufsicht auf der einen und Schaustellern und deren Verbänden auf der anderen Seite.

Unterstützt und begleitet wurde die Arbeit auch durch zahlreiche Veröffentlichungen. So sendete der Westdeutsche Rundfunk z.B. einen Fernsehbeitrag über die „Ausbildung“. Ein besonderer Erfolg in puncto Nachhaltigkeit ist, dass „ett-edu“ bei den französischen Schaustellerverbänden die Auseinandersetzung mit der Frage beruflicher „Ausbildung“ erst ausgelöst hat. Auch die Showmen's Guild in Großbritannien hat konkrete Maßnahmen angestoßen. In Deutschland hat der bereits vor Jahren eingeleitete Prozess, zielgruppenspezifische Angebote anzubieten, Fortschritte durch „ett-edu“ gemacht.



Lerneinheiten nach EQR

Produktbeschreibung/Ergebnisse

1. Transfer des Herner Ausbildungskonzepts und Erprobung in Pilotkursen

Gemeinsam mit den Partnern, dem Friedrich-List-Berufskolleg in Herford, dem französischen Lycée Peltier und dem Gloucestershire College in Großbritannien, wurde das Unterrichtskonzept des Berufskollegs in Herne länderspezifisch angepasst und weiterentwickelt. Anfang 2013 fanden Pilotkurse in den Schulen statt, die zu einer nachhaltigen Implementation eines zielgruppenspezifischen Berufsbildungsangebots führten. Bei erfolgreicher Teilnahme erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat mit den Ausbildungsinhalten.

2. Leitbild für die berufliche Ausbildung von Schaustellern

Sprachen: DE/EN/FR

Die Schaustellerverbände entwarfen ein grundsätzliches Leitbild für das Tätigkeitsfeld im Schaustellergewerbe.

3. Qualifizierungskonzeption für den Schaustellerberuf

Sprachen: DE/EN/FR

Auf der Basis dieses Leitbilds wurde als theoretischer Rahmen ein modulares berufliches „Ausbildungssystem“ mit Blended-Learning-Elementen vorgestellt, das von der Idee der deutschen dualen Berufsausbildung inspiriert und lernergebnisorientiert ausgerichtet ist.

4. Lerneinheiten nach dem EQR in unterschiedlichen Niveaustufen

Sprachen: DE/EN/FR

Ein Katalog der beruflichen Kompetenzen zur Ausübung des Schaustellergewerbes verbindet klassische kaufmännische Unterrichtseinheiten wie Warenbeschaffung oder Kundenkommunikation mit Modulen zu Veranstaltungsmanagement, Existenzgründung und Unternehmensführung: eine Kombination, die es bislang in keinem anderen Ausbildungsberuf gibt. Zehn Lerneinheiten, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für die spezifischen Anforderungen des Schaustellerberufs berücksichtigen, wurden jeweils in den EQR-Niveaustufen 2 bis 4 ausgestaltet.

Dieser kaufmännische „ett-edu“-Katalog kann zukünftig durch technisch-handwerkliche Fächer und Kenntnisse der Nahrungsmittelzubereitung ergänzt werden.

Ein solcher Entwurf ist im europäischen Kontext erfolgversprechend, da in vielen europäischen Ländern bereits modulare, lernergebnisorientierte Konzepte in Verbindung von betrieblichen und schulischen Ausbildungsphasen angeboten werden.

Leitbild, Ausbildungsrahmen und Lerneinheiten können Sie über die Projektwebsite www.ett-edu.eu abrufen oder direkt beim Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne bestellen.

Projekttitel / Project Title:

Konzept und Inhalt eines an Lernergebnissen orientierten Berufsbildes für beruflich Reisende am Beispiel „Schausteller“ auf der Grundlage des Europäischen Qualifikationsrahmens EQR

Projektnummer / Project Number:

DE/11/LLP-LdV/TOI/147403

Projektdauer / Project Duration:

01.10.2011–30.09.2013

Vertragnehmer / Contractor:

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne (DE)

Partner / Partners:

Academie Amiens (FR)
 Bezirksregierung Arnsberg (DE)
 Bezirksregierung Detmold (DE)
 Bildungsnetz Förderung: Individuell e.V. – BFI (DE)
 Bundesverband der Schausteller und Marktkaufleute e.V. – BSM (DE)
 Deutscher Schaustellerbund e.V. – DSB (DE)
 Europäische Schaustellerunion – ESU (LU)
 European Network for Traveller Education – ENTE (DE)
 Friedrich-List-Berufskolleg (DE)
 Gloucestershire College (UK)
 Lycée professionnel Jean Charles Athanase Peltier (FR)
 Ruhr-Universität Bochum (DE)

Kontakt / Contact:

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne
 Franz-Josef Berkenkötter
 Westring 201
 44629 Herne (DE)
 Tel.: +49 (0) 23 23 16 26 31
 E-Mail: info@ett-edu.eu

Internetseiten / Websites:

www.ett-edu.eu
www.adam-europe.eu/adam/project/view.htm?prj=8368#.UZYKdUoqKD4

Der WDR-Bericht ist über YouTube abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=F-W1lixxKiU>

Die Nationale Agentur Bildung für Europa

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF). Sie ist Nationale Agentur für das Europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007-2013) in Deutschland und betreut in dieser Funktion die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für den Bereich der Erwachsenenbildung. Die NA beim BIBB ist ferner Nationales Europass Center sowie Nationale Koordinierungsstelle für die Umsetzung von ECVET und für die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung in Deutschland. Sie nimmt darüber hinaus verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr.

Impressum

Nationale Agentur
Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für
Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
www.na-bibb.de

Verantwortlich (i.S.d.P.):
Klaus Fahle

Text: Dr. Ulrich Voigt (verantw.),
Vera Kriebel
Fotos: Deutscher Schausteller-
bund e.V., BFI e.V.
Gestaltung & Realisation:
kipconcept GmbH, Bonn
Druck: Molberg, Bonn

Bonn, September 2013

Abstract

For people who are always on the move, getting an education – and not just at normal school level, but also in the field of vocational training – is a difficult matter as can be seen in the case of young showmen.

Therefore, the programme of the Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Stadt Herne (City of Herne Vocational College for Business and Administration), which has for a long time offered courses specifically designed for young showmen, has been unique in Europe.

The LEONARDO DA VINCI project “ett-edu” (european transfer of travellers’ vocational education) has now developed this concept further along two paths: firstly, by expanding the availability of vocational

training courses at the national and European level in the form of pilot courses, and secondly, by systematizing the Herne model to create a comprehensive commercial vocational training programme for the recognized profession of “Showman”, based on the European Qualifications Framework (EQF) and the European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET). This modular, learning outcome-oriented catalogue of vocational skills needed for the showmen’s trade combines classical commercial subjects such as purchasing and procurement with event management, business start-up and business management. This massively improves the educational opportunities for hitherto disadvantaged young showmen.

Europäische Projekt- und
Produktdatenbank ADAM:
www.adam-europe.eu

Dieser Flyer kann kostenlos beim
Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung
der Stadt Herne angefordert werden.

Das Projekt ett-edu wurde mit Unterstützung
der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser
Veröffentlichung trägt allein der Verfasser;
die Kommission haftet nicht für die weitere
Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Bezirksregierung
Arnsberg



Bezirksregierung
Detmold



Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung
der Stadt Herne mit Wirtschaftsgymnasium

